OTINO NEWS

Zukunft für benachteiligte Kinder und Jugendliche



God Helps Uganda

November 2026



Editorial: Rollenwechsel

Richard Derrer, Programmleiter God Helps Uganda

In den letzten drei Jahren durfte ich God Helps Uganda in der Rolle des Programmleiters operativ mitgestalten. Neben der Freude, in einer äusserst sinnhaften, interkulturell ausgerichteten Arbeit mitwirken zu können, erlebte ich die grosse räumliche Distanz zu meinem Team in Uganda zunehmend schwierig. Da meine Stärken im Umgang mit Menschen liegen und ich meine derzeitigen Tätigkeiten als stark sachbezogen erlebe, habe ich mich entschieden, ab Januar 2027 wieder als Jobcoach in den Bereich Arbeitsintegration zurückzukehren.



Mit Freude und Dankbarkeit schaue ich auf den Weg zurück, den GHU in den letzten Jahren gegangen ist. Als besondere Höhepunkte bleiben mir insbesondere meine Vor-Ort-Besuche in Erinnerung, bei denen ich ganz nah am Puls des Geschehens sein und wunderbare, herzlich engagierte Mitarbeitende kennen lernen durfte. Durch die persönlichen Begegnungen mit den Kindern und Jugendlichen sowie durch die vielen Hoffnungsgeschichten wurde mir bewusst, wie bedeutungsvoll unser Dasein und unser Einsatz für die Benachteiligten wirklich ist.

Ein weiteres Highlight ist die Tatsache, dass viele von Ihnen, die gerade jetzt diese Zeilen lesen, über viele Jahre überaus treu, grosszügig und herzlich mit der Arbeit von God Helps Uganda verbunden sind. Ihr aktives und liebevolles Mittragen bewirkt Hoffnung, schafft neue Perspektiven und Zugang zu einer würdevollen Zukunft. Auch wenn sich mein berufliches Wirkungsfeld nun verändern wird, darf ich auch weiterhin als Vorstandsmitglied mit GHU verbunden bleiben. In diesem Sinne bin ich freudig und zuversichtlich gespannt, wie die Geschichte weitergehen wird. Gott hilft – darauf dürfen wir uns verlassen!

Wie geht es weiter ?

Daniel Wartenweiler
Präsident Vorstand God Helps Uganda und Gesamtleiter Stiftung Gott hilft

In den vergangenen drei Jahren hat Richard Derrer vieles angestossen, aufgegleist und begleitet: den Bau der Primarschule, den Aufbau des Berufsbildungsprojektes, das institutionelle Fundraising für die Bildungsprojekte, und nicht zuletzt den Wechsel der Feldleitung. Diese wichtigen Entwicklungen wären ohne seinen grossen Einsatz, seine Beharrlichkeit und seine Ausdauer nicht möglich gewesen. Wir bedauern, dass Richard nun zu neuen Ufern aufbricht. Durch seine weitere Tätigkeit im Vorstand (Board of Trustees) bleiben uns sein Wissen und seine Erfahrung erhalten.

Verantwortung vor Ort

Mit Michaela Bekaan haben wir eine kompetente neue Feldleiterin in Uganda. Sie trägt die operative Gesamtverantwortung für GHU und ist mittlerweile voll eingearbeitet. Künftig wird sie eng mit mir als Vorstandspräsident zusammenarbeiten und regelmässig dem Vorstand Bericht erstatten.

Blick nach vorne

In den vergangenen Monaten haben wir auf verschiedenen Ebenen intensiv an der zukünftigen Ausrichtung von GHU gearbeitet. Dabei wurde deutlich: Als Stiftung Gott hilft wollen wir uns weiterhin langfristig in Uganda engagieren und unser bestehendes Engagement mittelfristig in ein nachhaltigeres Programm überführen. Dazu setzen wir folgende Schwerpunkte:

- Wir fokussieren und stärken die bestehenden Programme in Uganda. Unser Ziel sind eine bessere Qualität und ein langfristig gesicherter Betrieb. Die Angebote sollen fachlich gut geführt, finanziell tragfähig und auf die Bedürfnisse vor Ort ausgerichtet sein.
- Wir entwickeln die neue Primarschule in Lira schrittweise zu einer Schule mit Modellcharakter. Sie soll insbesondere benachteiligten Kindern eine



gute Bildung bieten und zugleich ein Ort sein, an dem Lehrpersonen lernen, neue Ansätze erproben und Erfahrungen austauschen.

- Wir investieren verstärkt in die Entwicklung und Qualifizierung (sozial-)pädagogischer Fachpersonen. Dafür entwickeln wir ein Bildungsprogramm, das unsere Kompetenzen aus der Schweiz mit dem Wissen vor Ort verbindet. Das Programm soll so aufgebaut sein, dass es später auch an anderen Orten in Uganda und in weiteren Ländern eingesetzt werden kann.

Die nächsten Schritte wollen wir sorgfältig planen und gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden und Partnern in Uganda entwickeln.

Ergänzung gesucht

Für unser Team in der Schweiz suchen wir eine Person für das institutionelle Fundraising für die laufende Arbeit in Uganda (20 - 30 %). Zudem ist eine befristete Projektstelle für die Entwicklung des pädagogischen Bildungsprogramms ausgeschrieben (20 - 40 %). Hinweise auf geeignete Personen nehmen wir gerne entgegen. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Mittragen und die treue Unterstützung von GHU und bin gespannt auf die nächsten Entwicklungen!

Stelleninserate
God Helps Uganda

Gemeinsam neue Wege gehen

Michaela Bekaan, Feldleiterin God Helps Uganda

Die vergangenen Monate bei God Helps Uganda waren für mich herausfordernd. Es gab viele unerwartete Situationen, die rasche Entscheidungen und viel Aufmerksamkeit verlangten. In solchen Phasen ist es leicht, vor allem von einem Problem zum nächsten zu gehen.

Gleichzeitig habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, immer wieder innezuhalten und grundsätzliche



Fragen zu stellen: Was wollen wir mit unserer Arbeit erreichen? Und wie können wir als Organisation gemeinsam dazu beitragen, dass Kinder und Familien langfristig eine gute Perspektive entwickeln?

Besonders im Children's Home beschäftigt mich diese Frage. Gute Betreuung im Alltag ist wichtig, doch ebenso müssen Kinder belastende Erfahrungen verarbeiten und eine Perspektive für ihre Zukunft entwickeln können. Unser Ziel ist, dass sie möglichst nicht länger als nötig im Children's Home leben und in einem geeigneten familiären Umfeld aufwachsen können. Dafür braucht es eine engere Zusammenarbeit mit Familien, Dorfgemeinschaften, Partnerorganisationen und Behörden.

Aus diesen Gründen bauen wir Partnerschaften in den Bereichen Familienabklärung, Vermittlung in schwierigen Situationen und



Aklärungen des FEP in einem Dorf

Beratung aus. Auch Betreuungspersonen mit eigenen belastenden Erfahrungen sollen Unterstützung erhalten. Dafür müssen wir genau hinhören und offen bleiben für neue Perspektiven.

Eine Begegnung ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Eine Mitarbeiterin, die seit über 20 Jahren bei GHU arbeitet, erzählte mir, wie viel sie durch die häufigeren Besuche über die Familien im Familien-Ermutigungs-Programm gelernt hat. Sie konnte die Eltern und Betreuungspersonen besser kennenlernen und tiefere Einblicke in ihre Lebenssituationen und Herausforderungen gewinnen. Ich finde es wertvoll, wenn wir nicht nur Unterstützung anbieten, sondern auch selbst dazulernen.

Auch innerhalb von GHU möchte ich eine stärkere Zusammenarbeit fördern, in der wir Verantwortung gemeinsam tragen und unsere Aktivitäten an klaren Zielen ausrichten. In den vergangenen Monaten haben Mitarbeitende ihre Erfahrungen und Ideen eingebracht, neue Kolleginnen und Kollegen haben wertvolles Fachwissen ergänzt und Partnerschaften haben sich weiterentwickelt.

Ich bin überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind. Unser Team bringt viel Wissen, Engagement und Potenzial mit, auf dem wir aufbauen können, um gemeinsam mit Kindern und Familien tragfähige Perspektiven für die Zukunft zu schaffen.



Das Team GHU am Won Nyaci Run

Teil der Lira-Community: GHU @ Won Nyaci Run

Joshua Okello, Mitarbeiter God Helps Uganda

Ein Lauf, der Menschen vereint: 2026 fand in Lira City erstmals der Won Nyaci Run statt. Unter dem Motto «Our Culture, Our Health, Our Future» kamen zahlreiche Menschen zusammen, um die Kultur der Lango zu feiern, Bewegung zu fördern und Gemeinschaft zu erleben. Lira liegt in der Lango-Subregion im Norden Ugandas.

Auch God Helps Uganda ist hier verwurzelt: Die meisten unserer Mitarbeitenden sowie viele der Kinder, Jugendlichen und Familien, die wir begleiten, gehören zur Lango-Gemeinschaft. Won Nyaci ist der Titel des obersten kulturellen Führers der Lango.

Auch GHU-Mitarbeitende nahmen teil – zum ersten Mal als Organisation an einer solchen öffentlichen Veranstaltung ausserhalb der eigenen Programme. Für unser Team war es eine besondere Gelegenheit, Menschen aus Lira zu begegnen, neue Kontakte zu knüpfen und GHU als Teil der lokalen Gemeinschaft sichtbar zu machen.

«Mich hat besonders gefreut, wie viele unserer Mitarbeitenden unbedingt dabei sein wollten, sofern es ihre Arbeit zuliess. Gleichzeitig war es beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen aus Lira teilnahmen – von wichtigen lokalen Persönlichkeiten und

Organisationen bis hin zu zahlreichen Menschen aus der Bevölkerung. Man konnte richtig spüren, wie ein solcher Anlass Menschen verbindet und das Gemeinschaftsgefühl stärkt», erzählt GHU-Feldleiterin Michaela Bekaan.

Dabei sein und Kontakte knüpfen

GHU unterstützte den Anlass, indem die Organisation für ihre Mitarbeitenden Laufshirts und Westen mit dem Logo der Veranstaltung kaufte. So konnten wir als Team teilnehmen und zugleich zeigen, wofür wir als Organisation stehen. Der Lauf bot auch Gelegenheit, ausserhalb des Arbeitsalltags miteinander ins Gespräch zu kommen und etwas Neues zu erleben.



Unsere Arbeit bei GHU konzentriert sich auf Kinder, Jugendliche und Familien. Doch wir sind auch Teil der Gemeinschaft von Lira. Deshalb ist es wichtig, nicht nur innerhalb unserer eigenen Programme zusammenzuarbeiten, sondern auch anderen Organisationen und Menschen zu begegnen, Erfahrungen auszutauschen und Beziehungen aufzubauen. Der Won Nyaci Run bot dafür einen wertvollen Rahmen.



Bewegung, die etwas bewirkt

Der Lauf hatte auch ein soziales Anliegen: Mit den Einnahmen aus dem Verkauf der T-Shirts sollen Rollstühle und Gehstützen für Menschen mit eingeschränkter Mobilität in der Lango-Subregion finanziert und verteilt werden. So wurde das sportliche Ereignis mit einem konkreten Ziel verbunden: Menschen mehr Bewegungsfreiheit und eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Mitarbeitende stärken Kinder nachhaltig begleiten

Michaela Bekaan, Feldleiterin God Helps Uganda

Was brauchen Kinder, um sich gut entwickeln zu können? Wir denken dabei oft zuerst an Bildung, eine sichere Umgebung, ausreichend Nahrung oder medizinische Versorgung. All das ist wichtig. Doch hinter diesen Leistungen stehen Menschen, die sich täglich dafür einsetzen, dass Kinder die Unterstützung erhalten, die sie brauchen.

Bei God Helps Uganda begleiten unsere Mitarbeitenden Kinder und Familien, bilden junge Menschen aus und kümmern sich täglich um die Kinder im Kinderheim. Ihre Arbeit erfordert Fachwissen, Geduld und Verantwortungsbewusstsein. Deshalb möchten wir nicht nur unsere Programme weiterentwickeln, sondern auch die Menschen stärken, die sie tragen.



Gemeinschaft erleben

Im September fand erstmals ein gemeinsamer Anlass für unsere Mitarbeitenden und ihre Familien in Lira statt. Rund 65 Personen kamen zusammen, etwa die Hälfte davon Familienangehörige, darunter viele Kinder. Bei einer kleinen «Olympiade» traten die Teams mit viel Begeisterung gegeneinander an. Es wurde gerannt, gelacht und angefeuert – manche wollten kaum aufhören! Auch Kreativität war gefragt: Die Teams sollten ein gemeinsames Bild gestalten, das God Helps Uganda darstellte, und dafür Gegenstände aus ihrer Umgebung verwenden. Einige

nutzten Blätter von Bäumen und entwickelten überraschende Ideen. Ausgezeichnet wurden nicht nur die erfolgreichsten Teams, sondern auch jene mit besonderem Einsatz und Teamgeist. Bei gutem Essen und angeregten Gesprächen klang der Abend aus. Der Anlass war ein voller Erfolg und wir möchten solche Begegnungen künftig wieder ermöglichen.

Wohlbefinden und klare Rahmenbedingungen

Die Arbeit mit Kindern und Familien ist bereichernd, kann aber auch belastend sein. Durch die Zusammenarbeit mit einer therapeutischen Beratungsstelle steht unseren Mitarbeitenden deshalb ein Angebot offen, bei dem sie berufliche Erfahrungen und persönliche Anliegen besprechen können. Auch an unseren monatlichen Mitarbeitendenversammlungen nehmen wir uns Zeit für sogenannte «Wellness Sessions». Dabei geht es um psychische Gesundheit und den Umgang mit Belastungen. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere internen Abläufe weiterzuentwickeln. Dazu gehören verständliche Regelungen zu Arbeitszeiten, Ferien und Mitarbeitergesprächen. In einer gemeinsamen Sitzung konnten sich die Mitarbeitenden mit den



bestehenden Richtlinien vertraut machen, Fragen stellen und sich über Rechte und Pflichten austauschen. Auch unsere internen Abläufe entwickeln wir laufend weiter. Dabei ist uns wichtig, dass Richtlinien verständlich sind, Fragen geklärt werden können und alle Mitarbeitenden wissen, woran sie sich orientieren können.

Gemeinsam weiterentwickeln

Ob in der Schule, im Children's Home, im Vocational Training Center oder im Family Encouragement Program – unsere Mitarbeitenden begleiten Kinder und Jugendliche auf ganz unterschiedliche Weise. Wenn sie sich fachlich und persönlich weiterentwickeln können und sich bei ihrer Arbeit unterstützt fühlen, kommt das auch den Kindern zugute. Denn diese brauchen Menschen, die sie stärken, ihre Bedürfnisse ernst nehmen und sie auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Zukunft begleiten.



Lernende und Instruktoren des GHVTC - God Helps Vocational Training Center

God Helps Uganda – Spenden

Spendenkonto Schweiz
Postfinance - Kontonummer 90-112156-4
Stiftung Gott hilft, Projekt Uganda, 7205 Zizers
IBAN: CH78 0900 0000 9011 2156 4

Jetzt mit TWINT spenden!

QR-Code mit der TWINT App scannen

Betrag und Spende bestätigen

God Helps Uganda
Kantonsstrasse 6, 7205 Zizers
081 307 38 96, info@godhelps-uganda.org
www.godhelps-uganda.ch

Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.